



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

128 (11.5.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62791](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62791)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserzeit und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Telegraphische Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Erbringelohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Literatur:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Reklamen - Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meyer.
für den lok. und prov. Theil:
Erst-Rath.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Anstaltsdruck und Verlag der
Dr. H. Haack'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
sämmlich in Mannheim.

Nr. 128.

Samstag, 11. Mai 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Abänderung des Gesetzes über den Reichsinvalidenfonds.

Nach dem Allerhöchsten Erlaß vom 18. Mai 1871 werden denjenigen Theilnehmern am Kriege von 1870/71, welche in jedem dieser beiden Jahre an einer Schlacht, einem Gefecht oder einer Belagerung theilgenommen, oder welche je zwei Monate aus dienstlicher Veranlassung in Frankreich zugebracht haben, bei der Pensionirung zwei Kriegsjahre in Anrechnung gebracht, während denjenigen, welche diese Bedingungen nur in einem Jahre — 1870 oder 1871 — erfüllt haben, nur ein Kriegsjahr in Anrechnung kommt. Demgemäß wird auch solchen Kriegstheilnehmern, welche in Folge einer Verwundung oder sonstigen Dienstbeschädigung in die Heimath zurückbefördert sind, ehe sie die Bedingungen im Jahre 1871 erfüllt haben, nur ein Kriegsjahr angerechnet. Hierin liegt, insbesondere gegenüber denjenigen Theilnehmern, welche während der Wiederherstellung ihrer Gesundheit auch im Jahre 1871 zwei Monate lang in Frankreich belassen worden sind, eine Unbilligkeit, die durch den nunmehr ausgearbeiteten Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Gesetzes über den Reichsinvalidenfonds beseitigt werden soll.

Kußerdem wird eine Entlastung des Allerhöchsten Dispositionsfonds behufs fernerer Bewilligungen an nicht anerkannte Invaliden des Krieges 1870/71, sowie die Gewährung von Beihilfen an bedürftige Kriegstheilnehmer beabsichtigt.

Demgemäß bestimmt der Gesetzentwurf in Ausführung des Allerhöchsten Erlasses vom 22. März dieses Jahres, daß vom 1. April 1895 ab aus den Mitteln des Reichsinvalidenfonds in Grenzen der Finzen des für die Sicherstellung seiner gesetzlichen Bewandlungsbede entbehrlichen Aktivbestandes Beträge zur Verfügung gestellt werden sollen; 1. behufs gnadenweiser Bewilligung von Pensionzuschüssen für diejenigen Offiziere, Militärärzte, Beamten und Mannschaften des deutschen Heeres und der kaiserlichen Marine, welche in Folge einer im Kriege 1870/71 erlittenen Verwundung oder sonstigen Dienstbeschädigung verhindert waren, an den weiteren Unternehmungen des Feldzugs Theil zu nehmen und dadurch ein zweites bei der Pensionirung zu der wirklichen Dauer der Dienstzeit zugerechnetes Kriegsjahr zu erlangen; 2. behufs theilweiser Uebernahme der aus den Dispositionsfonds des Kaisers zu Gnadenbewilligungen aller Art bisher bewilligten und fernerhin zu bewilligenden Unterstützung an nicht anerkannte Invaliden des Krieges 1870/71; 3. behufs Gewährung von Beihilfen an solche Personen des Unteroffizier- u. Mannschaftenstandes des Heeres und der Marine, welche an dem Feldzuge von 1870/71 oder an den von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen ehrenvoller Antheil genommen haben und sich wegen dauernder gänzlicher Erwerbsunfähigkeit in unterstützungsbedürftiger Lage befinden.

Für das Etatsjahr 1895/96 ist der Ausgabebedarf des Reichsinvalidenfonds auf 2,300,000 M. berechnet worden, für die spätere Zeit müssen die jeweils erforderlichen Bedarfssummen auf den Reichshaushaltsetat gebracht werden.

Die Beihilfen sollen jährlich 120 Mark betragen und monatlich im Voraus gezahlt werden. Sie unterliegen nicht der Beschlagnahme. Ausgeschlossen von den Beihilfen sind Personen, welche aus Reichsmitteln gesetzliche Invalidenpensionen oder entsprechende sonstige Zuwendungen beziehen, ferner Personen, welche nach ihrer Lebensführung der beabsichtigten Fürsorge als unwürdig anzusehen sind, endlich Personen, welche sich nicht im Besitze des deutschen Indigenats befinden. Bei gleicher Anwartschaft entscheidet für den Vorzug in nachstehender Reihenfolge regelmäßig Auszeichnung vor dem Feinde, die frühere Feldzugsperiode, an welcher der Bewerber theilgenommen hat, und das höhere Lebensalter.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 11. Mai.

Wie aus dem weiter unten folgenden Reichstagsbericht zu ersehen, hat das Plenum gestern in zweiter Lesung die Umsturzvorlage in jeglicher Fassung abgelehnt. Eine namentliche Abstimmung erfolgte nicht. Als über den § 111 in seiner veränderten, von der Kommission beschlossenen abweichenden Fassung abgestimmt wurde, erhob sich nur der überwiegende Theil des Centrums. Sodann erfolgte die Abstimmung über

die Regierungsvorlage, § 111 und § 111 a. Für § 111 erhoben sich die Conservativen, Freiconservativen und zwei nationalliberale Abgeordnete, hierunter der Abg. Plade. Bei der Abstimmung über § 111 a standen unter zunehmender Heiterkeit des Hauses nur noch einige wenige Mitglieder auf. Somit sind sämtliche Vor schläge abgelehnt. Was der Reichstag in zweiter Lesung beschlossen, wird sicherlich die dritte Lesung bestätigen. Es darf somit heute schon die ganze Umsturz vorlage der Regierung als beseitigt und damit jegliche Gefahr vor Einführung einer die Freiheit des Demokrasie Inebenen Gesetzgebung aus dem Felde geschlagen gelten. Die Regierung hat damit eine entschiedene Niederlage erlitten. Und das ist zu beklagen. Ihre Position ist so wie so keine feste und zielbewußte, jetzt wird eine zierliche Rathlosigkeit eintreten. Schon die vorgestrige Rede des Ministers des Innern, Herr v. Köller, war ein Beweis dafür, daß unter den leitenden Männern in Berlin eine Art, Politik zu treiben, besteht, die in keiner Weise den gegenwärtigen Verhältnissen gewachsen ist. Wohl hat jener Minister mit seinem allzu „schneidig-preussischen“ Auftreten nur dasselbe gethan, was manche Volksvertreter im Reichstage auch thun. Man vergleiche nur die höhnische, scharfe Art, in welcher ein Bebel oder Richter vom Regierungstische zu sprechen pflegt. Jene Reden sollten sich daher eigentlich nicht wundern, daß es ihnen auch einmal in derselben Tonart aus dem Munde wieder entgegenfällt, wie sie hineinrufen. Trotzdem vermögen wir das Vorgehen des Herrn v. Köller nicht zu billigen. Es war äußerst unklug und undiplomatisch und wird im ganzen Lande nur als eine ziemlich grobe Wunde für die Würdigkeit der eigenen Gründe angesehen werden. Es hatte fast den Anschein, als wollte Herr v. Köller durch die ange schlagene Tonart den Fall der Umsturzvorlage gewissermaßen provozieren. Nun, dafür könnte man ihm nur Dank wissen. Dank gebührt auch dem Reichstage, daß er die Vorlage mit so großer Wehrheit ablehnte. Seit langer Zeit ist es das erste Mal wieder, daß man sich über einen Beschluß des Reichstages freuen kann.

Eine im Reichstage eingegangene Petition des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, die sich auf die Einbringung eines Gesetzes wies gegen die Trunksucht bezieht, wurde dem Reichsfinanzler zur Erwägung überwiesen.

Die Frage, ob der Reichstag vor Pfingsten geschlossen oder vertagt werden soll, scheint in neuester Zeit wieder schwankend geworden zu sein. Die Regierung hält daran fest, das Börsengesetz dem Reichstage noch zugehen zu lassen; auf die Einbringung des Gesetzes über den unklarer Wettbewerb ist verzichtet worden.

In der Commission des Reichstags für den Antrag Kanitz brachte Abg. v. Kardorff (Reichsp.) für den Fall der Ablehnung des Antrags Kanitz eine Resolution ein, die die Regierungen zu ersuchen, bis zum Abschluß einer internationalen Regelung der Währungsfrage das fernwärts eingeführte Brodgetreide vom 1. Juli ab mit einem Zuschlagszoll von 3 M. 50 Pfg. zu belegen. Darauf begann die Debatte über die praktische Durchführbarkeit des Antrages Kanitz, für die Graf Kanitz in längerer Darlegung eintrat. Hierauf entspann sich eine längere Erörterung, deren Fortsetzung schließlich auf heute vertagt wurde.

Die Branntweinsteuer-Commission des Reichstags nahm einen von den Conservativen, Freiconservativen, Nationalliberalen, dem Centrum und den Polen eingebrachten Vermittlungsantrag, betreffs der Staffelung der Brennsteuer, an, und darauf den Rest des Gesetzes nach der Regierungsvorlage. Das ganze Gesetz wurde schließlich mit 11 gegen 7 Stimmen angenommen. Die zweite Lesung findet am 15. d. M. statt.

Ueber Versuchsschießen auf Panzerplatten entnehmen wir der „Berl. Corresp.“ nachstehende interessante Ausführungen:

Auf dem Krupp'schen Schießplatze bei Meppen wurden im März und April d. Js. vor dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts zwei Panzerplatten von derselben Qualität beschossen, wie sie im Dezember v. Js. zum ersten Male in der Stärke von 146 mm versucht worden sind. Die dem diesmaligen Versuche unterworfenen Platten entsprachen in ihrer Stärke von 300 mm denjenigen Platten, welche für die rückgepanzerten Stellen des neuen Panzerschiffes „Ersatz Preußen“ in Betracht kommen. Beide Platten waren an eisernen Schiffswänden mit Eichenholzunterlage aufgestellt. Die erste Platte erhielt 3 Schüsse; eine 25 cm Stahlgranate von 234 Kilogr.

Gewicht, die mit 655 m Geschwindigkeit auftraf, sowie zwei weitere Schüsse aus 21 cm K.L.85 mit Stahlgranaten von 140 Kilogr. Gewicht und 660 bzw. 680 m Auftreffgeschwindigkeit. Die mit dem letzten Schuß verfeuerte Granate, welche ebenso wie die beiden vorhergehenden die Versuchsplatte nicht durchschlugen, würde eine Stahlplatte bisheriger Fertigung von 480 mm Dicke glatt durchschlagen haben. Die zweite Platte erhielt ebenfalls 3 Schüsse, aber aus einer 30,5 cm K.L.85. Die 320 Kilogr. schweren Stahlgeschosse trafen mit 532 bzw. 572 und 604 m Geschwindigkeit aufs Ziel. Auch diese Platte wies die Geschosse vollkommen ab; die gehärtete Oberfläche erhielt nur unerhebliche Eindrücke. Im Hebrigen erlitten beide Platten weder Deformationen noch Risse. Durch den enormen Stoß wurde die Eichenholzunterlage zum Theil zermalmt. Was hier geleistet wurde, ist bisher unerreicht, und welcher Art der Erfolg ist, geht daraus hervor, daß die mit dem letzten Schuß auf die zweite Versuchsplatte verfeuerte Granate einen Panzer von 500 mm Dicke und der Qualität des bisher gefertigten Stahls glatt durchschlagen haben würde. In dem Kampfe zwischen Geschütz und Panzer ist daher gegenwärtig der Letztere im Vortheil, und die deutsche Marine erhält für ihr im Bau begriffenes Schiff „Ersatz Preußen“ einen Panzer, der es an den damit versehenen Stellen absolut schützt. Auch für den vom Reichstage bewilligten Panzerkreuzer „Ersatz Leipzig“ ist das Ergebnis von großer Bedeutung, denn das im Vergleiche mit einem Schlachtschiffe wie „Ersatz Preußen“ verhältnismäßig schwach gepanzerte Schiff erhält durch die Anwendung dieser Panzerqualität einen Schutz, der es auf mittlere Entfernungen gegen die schwersten Geschosse aller gleichartigen Schiffe und selbst gegen diejenigen der meist jetzt noch modernen Schlachtschiffe sichern wird.

In Serbiens Hauptstadt war gestern die Nachricht verbreitet, Erz König Milan sei einem Attentat zum Opfer gefallen. Das Gerücht ist aber darauf zurückzuführen, daß Milan in der Bildergalerie in Benedig mit einem Selbstvermittler, dem er Produzenten schuldig, einen Zusammenstoß hatte. — Gestern hielt die Königin Natalie ihren feierlichen Einzug in Belgrad. Dieselbe wurde empfangen von einer großen Menschenmenge aus allen Parteien. Der König bewillkommnete sie am Eisenbahnwagen. Am Bahnsteig redeten der Gemeindevorstand und die Skupschina-Abordnung. Beide Reden waren gemäßig. Die Königin begrüßte auch Gruitch und Politch, während sie die gegenwärtigen Minister gar nicht beachtete. Zur Wiederherstellung geordneter Verhältnisse hofft man vielfach auf die vermittelnde Thätigkeit der Königin.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Mai.

Umsturzvorlage.

Weiterberathung des § 111.

Abg. Gröber (Centr.): Es wurde vermutet, daß die Vorlage nur ein Vorspiel für ein verschärftes Sozialistengesetz sei. Durch Ablehnung der Vorlage solle erwiesen werden, auf dem Boden des gemeinen Rechts sei eine Abwehr der sozialistischen Tendenzen unmöglich, und dann schärfer vorgegangen werden. Eine so unehrliche Politik würden die Regierungen nicht befolgen. Redner hält die beiden geistigen Reden vom Bundesrath für ungerechtfertigt. Die Rede des Ministers v. Köller brüde den Reichstag zu einer Gesetzwilligungsmaschine herab. „Wir müssen gegen diese Stellung des Reichstags auf das energischste protestiren.“ (Zustimmung.) Die Regierung brauche eine Volksvertretung. Redner kritisiert sodann die gestrige Rede des Justizministers: Für die Beherrschung des Centrums, sagt Gröber, mag er sich den Dank anderswo holen als bei uns. Redner geht auf § 111 ein. Er hält das Anpreisen von unsittlichen Handlungen selbst für unsittlich und strafbar. Es genüge, den thätlichen Angriff auf Beamte in den Paragraphen anzunehmen. Redner weist schließlich den Vorwurf des Reichsfinanzlers zurück, daß die Kommission die auf den Schutz der Staatsordnung bezüglichen Bestimmungen hienämterlich behandelt habe.

Justizminister Schönstedt weist gegenüber einer Bemerkung des Redners darauf hin, daß zwischen ihm und dem Reichsfinanzler kein Gegenstand bestehe. Warten Sie ab, sagt der Minister, ob der Reichsfinanzler mich desavouirt. Dem Redner erkannte er weder die Berechtigung noch die Befähigung zu (große Unruhe), darüber zu urtheilen. Es habe ihm (dem Minister) ferngelegen, das Centrum zu belehren oder dessen Liebe zu erwerben. Er wünsche eine schnelle Erledigung der Vorlage, und da die Entscheidung beim Centrum liege, so habe er sich an dieses gemandt. Der Minister schließt: Die bisherigen Verhandlungen nahmen einen Gang, daß wir fürchten, Sie wollen der Regierung die Waffen verlagern, die sie verlangt, und ihr andere in die Hand drücken, von denen die Regierung keinen Gebrauch machen kann und will. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Sigl (lib) erklärt, die Vorlage in jeder Fassung ablehnen zu müssen. Die Vorlage sei ganz und gar unpopulär, eine schleunige Zurückziehung würde die Regierung populär machen.

Hierauf wird über die Aufnahme der §§ 113, 114, 166, 167 berathen.

Abg. Dr. Enneccerus (nl.) führt aus, seine Partei wünsche die Aufnahme der ersten beiden, dagegen die Ablehnung der letzten beiden Paragraphen.

Abg. v. Salisch (cons.) begründet den Antrag v. Beskow, die §§ 113 und 114 anzunehmen, die §§ 166 und 167 dagegen zu streichen.

eben und in Folge dessen für diese das Golfspiel den Reiz...

Der Trauerzug legte sich nach 4 1/2 Uhr nach dem J...

* Pest, 10. Mai. Eine tiefergehende Spaltung...

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

* Berlin, 10. Mai. Der Reichstag lehnte bei der...

* Berlin, 11. Mai. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ ver...

* Berlin, 11. Mai. Der „Lokalanzeiger“ meldet...

* Madrid, 11. Mai. Eine in Newport eingela...

* Sofia, 11. Mai. Stojlow ist hier wieder ein...

* Belgrad, 11. Mai. Die Königin Natalie emp...

* Washington, 10. Mai. Nach dem Monatsbericht...

Rannheimer Handelsblatt.

Δ Rannheimer Effectenbörse vom 10. Mai. An der...

Frankfurter Mittagbörse vom 10. Mai. Für den...

bahnwerthe an der New-Yorker Börse und an einigen anderen...

Frankfurter Effecten-Societät v. 10. Mai. Abds. 6 1/2 Uhr...

Rannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 10. Mai.

Rannheimer Produktionsbörse vom 10. Mai. Weizen...

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, etc.

Rannheimer Hafenverkehr vom 8. Mai.

Table with columns: Schiff, Kap., Schiffsart, Anzahl von Schiffen, etc.

Schiffe: 380 oder angenommen vom 9. Mai.

Table with columns: Name, Schiffsart, etc.

Wasserstandsnotizen vom Monat Mai.

Table with columns: Pegelstationen, Datum, Bemerkungen.

Seidenstoffe von Elton & Keussen, Greifeld.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Weimar, 10. Mai. Nach dem Ergebnis der gestrigen...

Berlin, 10. Mai. Das Zeichenbegnügen des...

Henneberg-Seide. Nur am! wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen - Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant.)

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Gehantmachung. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

4193 Temp.

Fahrniß-Versteigerung. Aus dem Nachlaß des Kapteer Jakob Köstler...

4196 Temp.

Eigenschaftsversteigerung. In Folge richtiger Verfügung werden am Freitag, den 7. Juni 1895...

Haus No. 345, ein einstöckiges Wohnhaus mit Kniebock und Stall...

Lagerbuch No. 155, 15 ar 95 qm Hofraße und Hausgarten...

Lagerbuch No. 991, 21 ar 35 qm Acker im Oberfeld...

Lagerbuch No. 1122, 19 ar 1 qm Acker in der Hegewann...

Lagerbuch No. 1295, 28 ar 25 qm Acker im Bodemühl...

Lagerbuch No. 2312, 81 ar 85 qm Acker im Mühlfeld...

Lagerbuch No. 2913, 25 ar 24 qm Acker im Mühlfeld...

Lagerbuch No. 3212, 81 ar 85 qm Acker im Mühlfeld...

Lagerbuch No. 3213, 25 ar 24 qm Acker im Mühlfeld...

Lagerbuch No. 3214, 25 ar 24 qm Acker im Mühlfeld...

Lagerbuch No. 3215, 25 ar 24 qm Acker im Mühlfeld...

Lagerbuch No. 3216, 25 ar 24 qm Acker im Mühlfeld...

Lagerbuch No. 3217, 25 ar 24 qm Acker im Mühlfeld...

Lagerbuch No. 3218, 25 ar 24 qm Acker im Mühlfeld...

Lagerbuch No. 3219, 25 ar 24 qm Acker im Mühlfeld...

Freiwillige Versteigerung. Montag, den 13. Mai 1895. Nachmittags 2 Uhr...

Freiwillige Versteigerung. Montag, den 13. Mai. Nachm. 2 Uhr...

Freiwillige Versteigerung. Am Montag, den 13. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr...

4197 Temp.

Freiwillige Versteigerung. Am Montag, den 13. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr...

4198 Temp.

Zwangs-Versteigerung. Am Montag, den 13. Mai d. J. Nachm. 2 Uhr...

4199 Temp.

Öffentliche Versteigerung. Am Dienstag, 14. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr...

4200 Temp.

Bereinigter Verwaltung der ihr. Kranken-Unterstützungs-Vereine.

Wir empfangen zum ehrenreichen Andenken an eine theure Dahingeklebene den Betrag von Mark 500...

Geundheits-Mepfelweine vorzügliche, alte, köstliche etc.

H. Schowalter, Kerpelwein-Kelterer, Sadenburg.

Große Betten 12 Mk. mit rothem Juleit.

Schwarze Schreibinte per Liter mit Aug 20 Pfg.

Abfallseife guter Qualität zum Kochen der Wäsche per Pfd. 18 Pfg.

Schwarzer Epheer auf den Namen 'Wopel' hörend, entlaufen.

Conversations-Methode wird ertheilt, auch an Anfänger.



Blaufelchen Seezungen, Hummer Forellen, Rheinlachs. Rehe: Ziemer und Schlegel, Rehbug. Gänseleberpasteten, frische Ananaserdbeeren.

N 3 No. 1, Ecke, gegenüber dem 'Wilden Mann'.

Düsseldorfser Senf von H. B. Gerzath sel. Ww. in Dosen mit Steindeckel...

Blaufelchen morgen früh eintreffend Silberlachs sehr zu empfehlen.

Lebende Forellen Lebende Hummer Alfred Hrabowski D 2, 1. Teleph. 488.

Biscuit-Kartoffeln Matjes-Häringe.

Gemüse-Conserven (zu bedeutend ermäßigten Preisen) Champignons, Tomaten, Eßiggurken, Preiselbeeren, extrafeines Olivenöl.

feinste Gelatine für Gelees, Crèmes etc. Reichmehl, Kartoffelmehl, feine Käse, Bumpennidel.

J. H. Kern, C 2, 11. Blaufelchen Matjes-Häringe.

Ph. Gund, D 2, 9, Pflanzen. Holl. Maifische Rheinlachs, Forellen, Soles, Cablian.

Rehe Schlegel und Ziemer Borden-Schlegel per Pfd. 80 Pf.

Zunge Gänse, Enten, Tauben, Hühner, Zuppenhühner, Poularden, Capannen, frischen Spargel etc.

J. Knab, Dreitestr. Blutorigen per Stück 8 Pfg. per Duzend 90 Pfg.

Georg Dietz, Teleph. 559. am Markt. la. Halbfleisch per Pfd. 60 Pfg.

Gustav Sohn, O 4, 12. Neben d. Haberd. 64211.

Feinste Süßrahmtafelbutter aus meiner Kellerei Gomadingen, empfehle in täglich frischer Waare.

G. H. Keller's Nachfolger, Mannheim (Schwab. Riß).

'H. H. A. M.!'

Vereine

Frauenverein Mannheim. Abtheil. II, Frauenarbeitschule. Für den Pensionfond unserer Industriearbeiterinnen...

Turn-Verein Mannheim. Jugendabtheilung. Sonntag, den 12. Mai. Eintrag nach Rheingönheim.

Abmarsch präcis 1/2 Uhr von der Rheinbrücke. Um vollständiges Erscheinen ersucht Der Turnwart.

Velocipedisten-Verein Mannheim. Sonntag, den 12. Mai 1895. Preis-Dauerfahrt nach Heppenheim und zurück.

Samstag, den 12. Mai 1895. Preis-Dauerfahrt nach Heppenheim und zurück. Um pünktliches Erscheinen bittet Der Fahrwart.

Sängerbund. Heute, Samstag Abend 9 Uhr Probe. 64228.

Kaufmännischer Verein Mannheim. Dienstag, den 21. Mai. Abends 8 1/2 Uhr im Locale Vereins-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Hauptversammlung des deutschen Verbandes kaufmännischer Vereine in Mainz. 2. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Nur auf diesem Wege. Sophie Schmidt Carl Seidel Verlobte. Lörrach Mannheim. Mai 1895. 64212.

K. Zeyher & Co., Möbelfabrik Mannheim. 62335.

Casino-Saal Mannheim. Dienstag, 14. Mai 1895, vormittags 1/2 10 u. nachm. 1/3 Uhr beginnend. Grosse Oelgemälde-Auction.

Versteigerung einer Lohnkutscherei. Donnerstag, den 16. Mai 1895, Nachmittags 2 Uhr zu Ludwigshafen a. Rh. in ihrer Wohnung, Wredestraße 10.

Fohlen- und Kinder-Weide des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Mannheim. Eröffnung am 15. Mai d. Js. Fohlen unter zwei Jahren werden zugelassen.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 12. Mai 1895. Trinitatiskirche, Morgens 9 1/2 Uhr Predigt.

Stadtmission: Evangelisches Pervinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule.

Altkatholische Gemeinde. Sonntag, den 12. Mai, um 10 Uhr Gottesdienst. Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh.

Danksagung. Für die bewiesene Theilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir von Herzen Dank. Ladenburg, den 9. Mai 1895. Familien Kohlhepp & Fr. Max.

60 000 Stück im Gebrauch. ** Jährliche Produktion: 12,000 Fahrräder.

Grösste Fahrrad-Fabrik des Continents.

Naumann's Fahrräder, Dresden

sind heute unstrittig die besten und beliebtesten aller deutschen Fabrikate am Markt.

Von Jahr zu Jahr hat sich der Ruf unserer Fahrräder mehr befestigt. Die sorgfältige Arbeit, das über allem Zweifel stehende Material und die Leistungsfähigkeit unseres Etablissements sind wohl in erster Reihe die Gründe, dass unsere Fahrräder den Ruf gewonnen die leichtlaufendsten und solidest gearbeiteten aller vaterländischen Fabrikate zu sein.

Dieselben sind zu haben bei unserm Alleinverreter
J 4, 10. Chr. Franz, J 4, 10.

NB. Gleichzeitig empfehle ich meine gut eingerichtete **Reparaturwerkstätte**. Durch 15jährige Thätigkeit in dieser Branche, bin ich in der Lage, sämtliche Reparaturen aufs Genaueste auszuführen.
Der Obige.



Gustav-Adolf-Festspiel Mannheim 1895.

Weitere Aufführungen finden statt:
Sonntag, den 12. Mai, Mittags 4 Uhr
Montag, „ 13. „ Abends 7 „

Teinach

Weine im französischen Charakter. Garantirt absolute Reinheit.
Rottweiler Sekt.
Ohne Sprit, Cognac, künstliche Bouquets u. Kohlensäure
Vertreter für Mannheim u. Umgebung:
Ferd. Hofmann, Mannheim, D 8, 3
Zu haben bei:
Karl Friedr. Bauer, K 1, 8.
Ernst Dangmann, N 3, 12.
Ph. Gund, D 2, 9.
M. Hannstein, L 12, 9.
Jacob Harter, N 3, 15.
J. H. Kern, C 3, 10 1/2.
Wilh. Kern, Q 3, 14.
J. Knab, E 1, 5.
Carl Müller, R 6, 10 u. B 6, 6.
Aug. Scherer, L 14, 1.
Jacob Schick, C 2, 24.
Heinrich Strehl, O 4, 13.
Hch. Thomas, D 8, 1a u. C 3, 12/14.
Jacob Uhl, M 2, 9.
J. G. Voltz, N 4, 22.
Carl Weber, G 3, 5.
Fr. Weygand, C 1, 12.

Tokajer Cognac



und nur erhältlich in der
Ersten Tokajer Cognac-Fabrik in Tokaj.
Dieses reine Weindestillat ist prämiert mit der Goldmedaille in der Pariser Weltausstellung; ferner: in London, Berlin, Haag, Brüssel, Chicago, Wien, Nizza, St. Gilles, Leipzig etc. etc. nur mit Goldmedaillen ausgezeichnet. Die Fabrikation steht unter Kontrolle des hohen ung. Handels-Ministeriums. Lieferant sämtlicher Spitäler des Rothen Kreuzes in Oesterreich-Ungarn und geniesst Staatsbegünstigung.
Zu haben bei:
Carl Friedr. Bauer, K 1, 8, a. d. Neckarbrücke
Heinr. König, A 1, 6.

Jean Reinardt's

Bestes u. Größtes Butter- und Käse-Verhandthaus
empfiehlt 2 mal täglich frisch per Eilgut, allerfeinste
Centrifugen-Süßrahm-Tafel-Butter
à Pfd. 1.25
aus den größten und bestrenommierten Molkereien Württemberg's.
Pr. Süßrahm-Schweizerbutter à Pfd. 1.20
Pr. frische Landbutter à Pfd. 95 Pf.
bei mehr Abnahme billiger.
Hotelier, Wirthe und Wiederverkäufer entspr. Rabatt.
Telephon No. 906.
Breitestr. S 1, 8. Heidelbergerstr. O 5, 7.

Hypotheken-Darlehen
à 3 1/2 bis 4 %
empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute
Ernst Weiner, C 1, 17.

CICHER'S

na ch allen
Verfahren in künstlicher Ausführung. 63656
Sachs & Cie., F 7, 20.

Trauringe

made in Gold werden sofort nach
Nach zum billigsten Anfertigungspreis geliefert. 63661
Wilh. Bixinger, Goldwaarenfabrik, C 2, 7, gegenüber dem „rothen Schaf“.

Gelegenheitskauf.

Die noch vorhandenen Obst- u. Gemüse-Conserven verkaufe ich von heute ab, um schnell damit zu räumen
20% unter Einkaufspreis.
Jean Reinardt, S 1, 8.
Filiale Heidelbergstr. O 5, 7.

Gegründet 1867. 63184 Gegründet 1867.

Joseph Reis Söhne

Möbelfabrik
J 1, 6 Neckarstr. J 1, 6
Specialität: in gut bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen, Gebrauchs- und Luxus-Möbel.
Reelle Bedienung. Langjährige Garantie.
Fabrik u. Verkaufslokalitäten nur **J 1, 6.**

Damen- u. Mädchen-Garderobe, sowie Capes, Mantel- u. Veränderungen, alles nach neuestem Schnitt und guten Stoff werden aufs billigste und pünktlichste angefertigt. 63085
Auch werden noch einige Lehrlinge angenommen.
Hochachtungsvoll Emilie Seif, Robes, T 6, 7.

C 2, 18. Ausverkauf. C 2, 18.
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich den Restbestand meiner
Korbwaaren sowie einen gebrauchten Krankenfahrstuhl nur noch bis zum 26. d. Mts. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
64185
W. Hofmann Wwe., C 2, 18.

Neu! Neu! Neu! Michael's

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver
ist das beste Wasch- und Reinigungsmittel.
Der Zusatz von Salmiak-Terpentin ermöglicht ein selbstthätiges Reinigen der Wäsche.
Keine Rasenbleiche mehr.
Sorrätlich in allen besseren Colonial- u. Materialwaarengeschäften.
General-Depot:
Ernst Jacobs, Mannheim.

Cis

reines, kein Kunstst., liefert für Saison 1895 170 Zase lang 5 Pfd. 15.- 7 Pfd. 20.- 10 Pfd. 25.- frei ans Haus das Pfälzer Naturseifenwerk
H. Günther, Q 7, 8.
NB. Bei größeren Quantitäten bedeutend billiger. 62963

Wieder eingetroffen!!
ia. Orig.-Schweizer-Kalbsteisch pr. Pfd. 50 Pf.
ia. gemästet. s. Rindfleisch 60 "
Zungen, Gegröhle, Köpfe (gebräut) 64184
zu Schleuderpreisen bei
L. Baum, G 5, 5.

Coacspreise
der
Städt. Gas- und Wasserwerke
vom 1. Mai d. J. ab bis auf Weiteres:
Coacs I. Sorte 1.90 Pf. } pr. 100 Kilo.
Coacs für Füllböden 2.10
Bei Abnahme von mehr als 500 Kilo frei an's Haus geliefert.
Mannheim im Mai 1895.
Die Direction.

Aufforderung.
Wer eine Forderung an den Bad. Rennverein zu machen hat, wird ersucht, solche sofort einzureichen.
Mannheim, den 9. Mai 1895. 64147
Das Secretariat.

Neßplatz! Heberm Neckar! Neßplatz!
Zum ersten Male
Der Orientalische Zergarten.
Neu! Ohne Konkurrenz! Neu!
Der Zergarten, welcher in München, Stuttgart, Frankfurt und allen größeren Städten Deutschlands die größte Sensation erregte, ist hier während der Messe täglich geöffnet auf dem Neßplatz, Neckarhörsplatz.
Eintrittspreis für Erwachsene 20 Pfa. Kinder die Hälfte.
Hierzu ladet ergebenst ein
Die Direction.

L. Steinthal, Wäschefabrik
D 3, 7 Mannheim D 3, 7.
Herrenhemden 4.25, 4.50.
" nach Maß " 5.50 u. 6.-
" in gest. Einfä. " 5.- bis 12.-
Herren-Kragen in den neuesten Facons Dbd. 5, 7, 8 u. 9 Pf.
Herren-Waeschetten " 6, 8.50-12 Pf.
Herren-Gravatten in großer Auswahl.
Confirmanden-Hemden
von 2.25, 2.50 u. 3 Pf. 63657

Ohne Konkurrenz!
Erste Mannheimer Zuschneideschule
System Adolf Wilh. Schad, Wien.
Jede Dame, die nicht die geringste Idee von der Schneiderkunst hat, wird nach dieser weltberühmten Methode in kurzer Zeit gründlich ausgebildet, daß sie jedes Costüm nach jeder Vorlage selbstständig anfertigen kann. Die neuesten Journale Wiener Chic und Wiener Mode-Album liegen auf.
Dieses System ist preisgekrönt in der Welt-Ausstellung Wien, Paris, Melbourne, Teplitz, Antwerpen, Gewerbe-Ausstellung Wien, Linn und in der jüngsten Dresdner Ausstellung 1894. Honorar sammt Requisitionen 36 Mark.
NB. Die Wiener Methode, welche nur allein von Frau S. Kofel gelehrt wird, können wir den geachteten Damen und Kleidermacherinnen aufs Wärmste empfehlen.
Mehrere Schülerinnen.
Aufnahme täglich in K 9, 20, Postenring. Nähe der Friedriehsbrücke.
Einem regen Besuch entgegensehend, zeichnet
L. Kosel.
Rein bis jetzt existirendes System kann Kechnliches lehren

H 7, 23 Jungbuschstraße H 7, 23.
Große, vollständig neu renovirte
Reit-Bahn.
Gründlicher Reit-Unterricht für Damen, Herren u. Kinder zu billigen Preisen.
Benutzers-Stallung
I. Classe Miethpferde und Ponys zum Spazierenreiten.
Pferde werden zur Dressur für Campagne und höhere Reitkunst angenommen. 62897
Die Reitbahn ist geöffnet von Tagesanbruch bis Abends.
Ad. Oehlwang.
Stallmeister und Reitbahn-Besitzer.

Wasserschläuche
für Straßen und Gärten,
mit Verschraubung u. Wandstück in nur bewährten Qualitäten empfiehlt
62890

B. Oppenheimer, Gummi- Waaren-Bazar,
E 3, 1. Planke. E 3, 1.

C. L. Flemming, Globenstein, Post Rittersgrün, Sachsen.
Wagen
bis zu 12 Ctr. mit abgedrehten Eisenachsen, gu beschlagen.
5,50 8,50 11.- 14.- 16,50 27.- Pf. gestrichen
Klug- und Heubauer, Einfachbauer, Gefangstaken.
Wasserpadete 9 Stück liefert für Remontierung R. 6 franco.
Holkwaaren-Fabrik.
Holkwaaren-Fabrik.

Wieder- verkäufer gesucht.
Man ver- lange Preisliste.
Preisliste gratis franco.

Schwarzkalk

in Stücken und als Sackkalk fertigt und liefert von jetzt ab in vorzüglicher Qualität
63614
Otto Reinhardt's Kalkbrennerei
Rennershofstrasse 16/17.
Mannheim, Mai 1895.

Wegen Umbau und Vergrößerung unserer Geschäftslokaltäten

Total-Ausverkauf.

Durch den Umbau unseres Geschäftshauses 0 2, 8, in welchem sich die Abtheilungen Kleiderstoffe, Seidenwaaren und Damen-Confection befinden, sind wir veranlasst, dieses Local bis Ende Juni vollständig zu räumen.

Unsere gesammten Vorräthe in Damen-Confection, Kleiderstoffen, Seidenwaaren, Waschstoffen, Gardinen, Teppichen, Tischdecken etc. müssen bis zu dieser Zeit möglichst verkauft sein, wesshalb wir das **gesammte Waarenlager**, ohne irgend welche Ausnahme zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf bringen. Wir bemerken ausdrücklich, dass sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommersaison in grossartiger Auswahl auf Lager sind.

Geschwister Alsberg Kunststrasse, 0 2, 8.



Linoleum-Fabrik Rixdorf-Berlin.

Älteste und größte Linoleum-Fabrik des Continents. Die Hauptniederlage für Engros- & Detail-Verkauf

von **J. Hochstetter, F 2, 8**

unterhält fortwährend zu Original-Fabrik-Preisen

die überaus reichhaltige Auswahl in sämmtlichen von uns fabricirten Qualitäten einfarbig, gemustert (Teppich-, Blumen-, Parket- und Mosaik-Designs), Rollenwaare, Läufer, abgepasste Teppiche und Vorlagen.

Rixdorfer Linoleum ist haltbar wie Leder, geschmeidig, elegant und geschlossen in der Oberfläche, unübertroffen in Design-Auswahl und Farbendruck.

Rixdorfer Linoleum ist schalldämpfend, wasserdicht und staubfrei, somit auch in hygienischer Beziehung der denkbar beste Fußbodenbelag.

Durch die enorme Jahresproduction ist Rixdorfer Linoleum viel billiger wie jedes andere Linoleum.

Original-Preislisten, Qualitäts-Proben, Muster-Collectionen werden an Private und Wiederverkäufer bereitwilligst abgegeben von

J. Hochstetter, F 2, 8.

Hauptniederlage für Engros- und Detail-Verkauf.

Einziges Special-Geschäft am Platze für Teppiche, Linoleum, Vorhänge und Möbelstoffe.

Großen Vorrath von feingemachten, abgetrocknetem Kiefernholz hat abgegeben 64144

Julius Friedrich, Dampfzuckerwerk Weinheim in Baden.

Für 20/10 & 20/15-Verfahren. Zeichnungen möglich 68146

J. Mengener, D & L.

Jeder Hausbesitzer verwende zu Reparaturen von Gypsarbeiten in seinem eigenen Interesse nur Gyps aus Leonberg 64184

Jeder Gypsmeister bei einem Neubau zu machen hat, gute und dauerhafte Arbeit liefern und sich ein Renommé erwerben will, verwende nur Gyps aus Leonberg. Derselbe ist neben seiner Haltbarkeit u. Dauerhaftigkeit auch sehr billig, da die günstige Anlage der Fabrik mit Eisenbahnverbindung und die neuen Gypssteinbrüche großen Vortheil bieten. Es ist daher dieses Fabrikat nicht genug zu empfehlen und wende sich Jeder bei Bedarf von Gyps an die berühmte

Gypsfabrik Leonberg J. Eppinger & Co.

Nur noch kurze Zeit! Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

verkaufe ich mein **ganzes Lager** bestehend in:

Wollenen Strumpfwaaen jeder Art
Baumwollenen Handschuhen
Caputzen, Fiohus, Chales, Hemden, Unterjacken, Hosen
Kinderkleidchen, Schürzen
Cravatten, Corsetten, alle Mercerie-Artikel
Strick-Wolle und Baumwolle

zu und unter Ankaufspreis. **F 2, 1. J. Gantner. F 2, 1.**

Extra leichter **HERREN-FILZ-HUT.**



Extra leichter **HERREN-FILZ-HUT.**

EDREDON

HOHELEGANTER HERRENHUT.

Diese Hüte verdienen das Interesse des Publikums im vollsten Sinne, denn sie imponiren durch die eleganten und geschmackvollen Formen, durch feine Ausstattung und namentlich durch ihre Elastizität und Federleichtigkeit, der so leicht keine männliche Kopfbedeckung gleichkommt. „EDREDON“ ist gesetzlich geschützt!

EDREDON ist ein Hut für die wärmere Jahreszeit und infolge seiner vorzüglichen Ventilations-Einrichtung sehr empfehlenswerth für Kopfleidende. Niederlagen in allen Städten des In- und Auslandes. NB Man achte auf obige Schutzmarke.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt gereinigt und gewaschen, echt nordische

Bettfedern.

Wir besitzen selbst, gegen Nachn. (jedoch beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: Echt chinesische Gauzdaunen (sehr stark) 2 M., 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Richtigerhaltenes betriebl. jurad. geschützt! Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

August Zapf Glaseri-Verkäufer 8 2, 18 und 8 2, 8a 63080 empfiehlt sich bei allen vorzunehmenden Arbeiten auf's Beste.

Jacob Sternheimer F 7, 19, Kirchenstrasse Mannheim empfiehlt sich zum Abschlusse von Handverkäufen, Vermietungen, sowie zur Vermittlung von Hypotheken etc. 63135